

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow
mit der Kapellengemeinde
Grambek



Die Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe aus Liebe.

(1. Korinther 16,14)

Nachruf auf langjährigen Kirchenältesten Jürgen Holst

Patronatsübergabe

Zukunftskonferenz Kirche

Wie ich meine Kirche erlebe

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

*Aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther
im 16. Kapitel, Vers 14*

Liebe Gemeinde,

„Seid lieb zueinander“, so verabschieden sich manche Eltern, wenn sie ihre Kinder für einen Augenblick alleine lassen. Sie sorgen sich um den Hausfrieden in ihrer Abwesenheit, denn sie wissen, wie viel Streitpotential Kinder in all ihrer Verschiedenheit haben können. Bei dieser Verwendung des Wortes „Liebe“ ist allen klar, es geht nicht um ein Gefühl, gar um romantische Verliebtheit, sondern um aktive Gestaltung des potentiell gefährdeten Miteinanders. Es meint so viel wie „Nehmt Rücksicht aufeinander, gebt acht aufeinander, hört einander zu, findet gemeinsam Lösungen, wenn Ihr unterschiedlicher Auffassung seid.“

So appelliert der Apostel Paulus am Ende seines langen Briefes abschließend an seine so vielfältige und entsprechend konfliktrichtige Gemeinde in der Großstadt Korinth: Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

„Gott mit Euch“ meint dasselbe. Denn Gott ist Liebe. Das ist sein Wesen. Liebe gestaltet Beziehungen. Wenn jemand sagt: „Gott mit Dir“, bittet er also Gott darum, dass der andere sich von Gottes Liebe erfüllen lässt und aus diesem Geschenk gut und heilsam zu sich selbst und zu anderen sein Leben gestaltet.

Wo Barmherzigkeit und Liebe wohnen, da ist unser Gott. Ubi caritas et amor, deus ibi est: So schlicht fasst es eines meiner Lieblingslieder aus dem Gesangbuch EG 624 zusammen.

Der Kirchenvater Augustinus schrieb: „Liebe, und was du willst, das tu!“ (lateinisch: Dilige, et quod vis fac). Leider ist dieser Satz auch in der Kirche oft missbraucht worden, und Menschen haben anderen Menschen Gewalt angetan und hielten das für einen Ausdruck ihrer Liebe. Dafür gibt es keine Rechtfertigung. Das muss beklagt und betrauert werden, damit es sich nicht wiederholt in der nächsten Generation. Wenn ich meinem Feind mit Liebe begegne, heißt das nicht, dass ich Böses gut rede und unter den Teppich kehre. Es heißt, dass ich in ihm oder ihr ein Geschöpf Gottes sehe, und sei es noch so entstellt. Das Böse, Unfrieden und die Gewalt beginnen dort, wo es an Liebe fehlt. Wenn ich jemanden liebe und in ihr ein Geschöpf Gottes sehe, kann ich sie nicht betrügen, sie nicht vergewaltigen oder morden. Die Liebe Gottes ermutigt, Ungerechtigkeit anzusprechen und sich für eine Welt einzusetzen, in der Gottes Liebe, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Die Liebe Gottes, wie wir sie durch Jesus erfahren haben, ist gewaltfrei. Sie setzt dem gerechten Zorn Gottes Grenzen. Sie ist das Einzige, was in uns und unter uns Frieden schafft und Böses mit Gutem überwindet. Jesus und Paulus beteten wie alle Juden dreimal am Tag „Du sollst den HERRN, Deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all Deiner Kraft.“ Diese Liebe täglich dreimal bewusst zu üben, verändert uns, schiebt Unfrieden und Dunkelheit beiseite, bringt uns näher zu Gott und lässt Gott unter uns wohnen.

Gott mit Ihnen! wünscht von Herzen

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Wir gratulieren zur Diamantene Hochzeit

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

In unsere Kirche wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

Wiederaufnahme und Zugemeindung:

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Wir gratulieren zum Geburtstag

zwischen 1. Februar 2024 und 30. April 2024

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Besuch wünschen oder ortsabwesend sind, melden Sie sich bitte nach Möglichkeit im Kirchenbüro unter 04547 – 291 ab, damit wir vom Besuchsdienst nicht vergeblich fahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Februar 2024

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

März 2024

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

April 2024

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Aus unserer Gemeinde verstarben und/oder wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

NACHRUF

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der HERR aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16, 7b

Jürgen Holst

7. Juli 1940 – 11. Oktober 2023

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der St. Annen-Kapelle zu Grambek gedenkt seines Kirchenvorstehers Jürgen Holst, der am 11. Oktober 2023 den Weg in die Ewigkeit gegangen ist und bei unserem Herrgott seinen ewigen Frieden gefunden hat.

Jürgen Holst war ein Mensch, der seinen entscheidenden Lebensweg in Gudow verbracht hat und dabei der politischen Gemeinde Gudow sowie der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek gewidmet hat. Mit dem Erwerb seines Hauses in der Parkstraße 6 vor mehr als 40 Jahren hat er den entscheidenden Teil seines Lebens in der Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow verbracht. Bei seinem großen Organisationstalent war es für ihn eine Selbstverständlichkeit, sich in Ehrenämtern zum Wohle der Allgemeinheit zu engagieren.

Jürgen Holst war in zwei Wahlperioden Bürgermeister der politischen Gemeinde Gudow und hat in diesem Amte für die Bürgerinnen und Bürger viele positive Dinge, wie z. B. die zentrale Wasserversorgung, die Klärwerksanierung und zahlreiche Straßensanierungen, angeschoben und durchgeführt. Er war über einen langen Zeitraum Mitglied des Gemeinderates in Gudow. Seine fachliche Kenntnis war dabei immer gefragt.

Jürgen Holst wurde auch Mitglied des Kirchengemeinderates der Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow. Zuvor hatte er bereits bei dem Erhalt und dem Wiederaufbau der Pfarrscheune durch Förderung, Einsatz in der VUG und eigene Arbeitsleistungen Zeichen gesetzt.

Jürgen Holst fühlte sich zu jeder Zeit verantwortlich für die Allgemeinheit. So übernahm er in einer Krisenzeit vorübergehend den Vorsitz in dem Förderverein St. Marien zu Gudow und sorgte so für den Erhalt dieser für unsere Kirchengemeinde wichtigen Institution. Es war für ihn selbstverständlich, dem Förderverein bis zuletzt anzugehören und ihm als Vorstandsmitglied zu dienen.

Zuletzt übernahm er auch den Vorsitz des Sozialverbands Gudow, der wichtige soziale Leistungen in der Gemeinde Gudow erbringt.

Im früheren Kirchenvorstand und jetzigen Kirchengemeinderat war er Vorsitzender des Friedhofsausschusses und Mitglied des Bauausschusses, nachdem er bei der letzten Wahl zum Kirchengemeinderat am ersten Advent 2022 erneut wiedergewählt worden war. Seine Arbeit in dem Kirchengemeinderat war stets fruchtbar, und er hat mit seiner ruhigen Art und seiner festen und sachlichen Argumentation zu vielen wichtigen Fragen und Entscheidungen aktiv Akzente gesetzt und vernünftige Beschlüsse des Kirchenvorstandes gefördert. Seine Wortbeiträge waren zielführend und

für die anderen Kirchengemeinderatsmitglieder zum Teil lehrreich, da darin seine langjährige politische Erfahrung ihren Ausdruck fand.

Jürgen Holst war für mehrere Wahlperioden für unsere Kirchengemeinde auch Synodaler in der Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg und dort lange Mitglied des Diakonieausschusses. Für seine dortigen Verdienste hat ihm die Kirchenkreissynode als besondere Ehrung das Ansgar-Kreuz verliehen.

Die St. Marienkirche zu Gudow und die St. Annen-Kapelle zu Grambek lagen ihm in besonderem Maße am Herzen. Jürgen Holst war stets hilfsbereit und immer zur Stelle, wenn sein Rat und seine Hilfe gebraucht wurden.

Dabei schätzte er es, die freie Natur zu genießen. Dafür lebte er mit seiner Frau Helga auf seinem Grundstück in der Parkstraße, hatte zeitweise als Imker Bienenvölker, beackerte den eigenen Garten und züchtete Hühner und weiteres Federvieh.

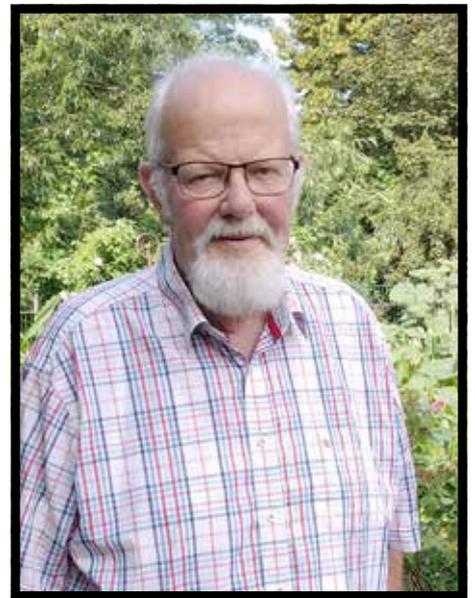
Es war ihm ein Herzensbedürfnis, sich in den Dienst seiner Kirchengemeinde zu stellen. Seine freundliche und doch bestimmte Art wurde im Kirchengemeinderat allseits geschätzt und geachtet.

2022 stiftete er anlässlich der Konfirmation eine wunderschöne Eiche, die auf dem Friedhof auf dem Weg vom Pastorat zur Kirche gepflanzt ist. Dieser Baum wird noch lange an ihn erinnern, wenn wir nicht mehr sind.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow dankt ihm für sein fruchtbares Wirken in unserer Kirchengemeinde und in unserer Kirche, die wir mit allen Mitgliedern sind.

Er möge den Herrgott schauen, wie er an ihn geglaubt hat.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Gudow

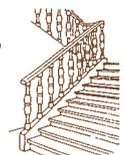


H. S.

Tischlerei · Treppenbau Holztechnik

Fred Gorgon · Meisterbetrieb

Zarrentiner Straße 2 · 23899 Gudow
Tel. 0 45 47 / 692 · Fax 70 74 82
Mobil 0160 / 94 60 07 06



Neues aus dem Kirchengemeinderat

Mit dem ersten Wintereinbruch noch im Herbst 2023 haben wir in der sogenannten stillen Zeit des Jahres an schönen Gottesdiensten teilnehmen und Besinnung erfahren können.

Die Jubelkonfirmationen aus Anlass der Diamantenen und Goldenen Konfirmation hatten im Herbst viele Damen und Herren, die in Gudow ihre Jugendzeit verbracht hatten, wieder in unsere schöne St. Marienkirche geführt. Alle Damen und Herren und ihre Angehörigen konnten gemeinsame Erinnerungen austauschen und einen schönen Tag in Gudow in ihrer Heimat verbringen. Diese Tradition erfüllt alle Herzen mit Freude.

tet wurde diese gemeinsame Mahlzeit durch die von A. B. und J. F. zum Tönen gebrachten Jagdhörner. Es war eine denkwürdige Veranstaltung mit schönen Gesprächen und gemeinsamen Erinnerungen.

Am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres feierte das Pastorenehepaar Claudia und Winfried Thumser mit uns einen schönen Gottesdienst mit dem Heiligen Abendmahl. Dem folgte das jährliche Wohltätigkeitsessen des Fördervereins St. Marien zu Gudow, bei dem viele Gäste sich in angenehmer Stimmung an dem von unserem Patron D. B. gestifteten Wildschein laben konnten. Eingelei-



Am Volkstrauertag fand unsere Prädikantin P. W. mit einer gemeinsamen Lesung mit unserer Kirchenvorsteherin A. S. eine überzeugende Einführung in diesen schwierigen und dunklen Tag des Gedächtnisses. Die folgende Predigt wurde dem Volkstrauertag in jeder Hinsicht gerecht, die ihre Fortsetzung in der erstmalig nach der Coronazeit wieder durchgeführten würdigen Gedenkveranstaltung am Gudower Ehrenmal fand. Dieses Gedenken an die Opfer der Kriege und Verfolgung mit der Kranzniederlegung durch die politischen Gemeinden und die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow würdigten unsere Bürgermeisterin S. K. und der Amtsvorsteher des Amtes Büchen-Gudow F. S. mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in vorbildlicher Weise. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gudow schuf dazu den würdigen musikalischen Rahmen.

Wie in jedem Jahr konnten sich danach Teilnehmer in der Pfarrscheune an einer vom Deutschen Roten Kreuz Gudow bereiteten und wohlschmeckenden Erbsensuppe stärken. Frau K. und ihren Helferinnen sei Dank.

Am Buß- und Betttag feierten wir mit Pastor Tobias Knöller, der gerade seinen Dienst in der Kirchengemeinde Breitenfelde angetreten hatte, für die Region Breitenfelde-Mölln-Gudow einen schönen Abendgottesdienst mit dem Heiligen Abendmahl in unserer St. Marienkirche. Alle Teilnehmer hatten sich im Chorraum um den Altar gesammelt und lebten dadurch in besonderem Maße die Erfüllung der gemeinsamen Andacht. Erkennbar durch die Predigt und die Musik unseres Kirchenmusikdirektors Karl Lorenz beseelt, gingen alle Teilnehmer in den Abend nach Hause.

Den Ewigkeitssonntag prägte unsere Pastorin Wiebke Böckers mit einer Predigt zu dem Inhalt des Evangeliums, der auch seinen Ausdruck im Choral „Wachet auf! ruft uns die Stimme!“ gefunden hat. „Seid wachsam! Der Herr kommt gewiss!“ Mit unserer Pastorin gedachten viele Gemeindeglieder der im letzten Jahr Verstorbenen, die namentlich verlesen und so in das Gedächtnis der Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer zurückgerufen wurden und im Gedächtnis verankert bleiben.

Im Gottesdienst zum Tage des Heiligen St. Martin zeigten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Martinspiel, dass die Nächstenliebe uns Menschen weiterbringt und Frieden und Versöhnung schafft. Dieses Zeichen hat gerade in unserer jetzigen Zeit eine wichtige Bedeutung.

In gleicher eindrucksvoller Weise erfolgte am 3. Advent 2023 und am Heiligen Abend die Darstellung der Geburt unseres Herren Jesus Christus nach den Evangelien des Lukas und des Matthäus, der Basis unseres Glaubens und unserer Kirche. Die Darstellung großer Personen durch kleine Menschen war beeindruckend und überzeugend; Groß und

Klein konnten sich daran erfreuen und beseelt dem Heiligen Abend entgegengehen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre weiteren kleinen Mitdarsteller auf diese Weise Gottes Wort und Segen in unsere Welt tragen.

Der Kirchengemeinderat dankt P. M. für die Spende der diesjährigen Weihnachtstanne.

und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Gudow ab Freitag, dem 5. Januar 2024 um 14:30 Uhr wieder an jedem 1. Freitag im Monat in unserer Pfarrscheune stattfinden. Zu diesem gemeinsamen Kirchenkaffee sind natürlich auch alle Bürgerinnen und Bürger unserer Kirchengemeinde eingeladen. Es ist schön, dass es in unserer Kirchengemeinde diese Willkommenskultur für Flüchtlinge gibt! Der Kirchengemeinderat dankt in besonderem Maße A. F. für ihre Initiative und ihren Einsatz.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Gottesdiensten ist nach wie vor sehr unterschiedlich. Auf Gottesdienste mit großer Teilnehmerzahl folgen auch Gottesdienste mit nur kleiner Teilnehmerzahl. Gerade deshalb legt der Kirchengemeinderat Wert darauf, an jedem Sonntag und an jedem Feiertag mit unseren Glocken alle Menschen in unsere St. Marienkirche und St. Annenkapelle zu rufen. Allein bei unserem Herrgott im Gottesdienst findet jeder Mensch bei gemeinsamem Gebet und Gesang und bei dem gemeinsamen Abendmahl am Tisch unseres Herrn Trost und Hilfe.

Tabelle "Gottesdienste" auf Seite 8.

Der Kirchengemeinderat dankt allen Geberinnen und Gebern für die zahlreichen Kollekten und Spenden, die der Kirchengemeinde Gudow zugeflossen sind. Auch für die Sachspenden, in großer Zahl gegeben für die Gemeinschaftsunterkunft und die Flüchtlinge aus der Ukraine und der ganzen Welt, dankt der Kirchengemeinderat herzlich. Diese Wohltaten kommen auf kurzem Wege bei den Flüchtlingen an und bereiten Freude. Weitere Gaben und Spenden sind erbeten, da die Gemeinschaftsunterkunft in Gudow weiterhin gut belegt ist.

Tabelle "Spenden" (unten stehend)

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern des Kirchspiels ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2024.

H. S.

Erfreuliches gibt es aus dem Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg zu berichten.

Bei der im September 2023 durchgeführten Wahl zur Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg wurden mit P. W., D. B.

und H. S. drei Personen aus unserer Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek in dieses Kirchenparlament gewählt, drei von insgesamt 66 Mitgliedern, eine ansehnliche Zahl.

Auf Betreiben und Initiative unserer Kirchenvorsteherin Annemarie Frese-Lübcke soll das gemeinsame Interkulturelle Café für die Bewohnerinnen

Spenden vom 01.10.2023 bis 31.12.2023				
Spenden für:	Oktober	November	Dezember	gesamt
Kirchgeld	30,00 €	30,00 €	20,00 €	80,00 €
St. Marienkirche Gottesdienst, z.B.: Kerzen, Blumenschmuck	22,70 €	331,35 €		354,05 €
St. Annen-Kapelle	39,40 €	16,20 €	29,71 €	85,31 €
Kirchenmusik	22,70 €			22,70 €
Eigene Gemeinde	117,90 €	26,00 €	100,00 €	243,90 €
Jugendarbeit	34,37 €	202,14 €		236,51 €
Kinderkirche			87,56 €	87,56 €
	267,07 €	605,69 €	237,27 €	1.110,03 €

Gottesdienst - Kollekten in der Zeit vom 01.10.2023 bis 31.12.2023

Gottesdienstanlass	Datum:	Ort:	Teiln.	Kollekte:	Betrag:
Erntedankfest	01.10.2023	Gudow	42	Brot für die Welt	152,43 €
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2023	Gudow	39	Brot für die Welt	156,80 €
18. Sonntag nach Trinitatis	08.10.2023	Grambek	20	Sprengel Hamburg und Lübeck für Verein der verwaisten Eltern und Geschwister Hamburg e.V.	48,40 €
19. Sonntag nach Trinitatis	15.10.2023	Gudow	21	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD – Kollektenzweck: „Internationales Musik- und Kulturprojekt“	60,95 €
20. Sonntag nach Trinitatis	22.10.2023	Gudow	12	Gemeindearbeit	36,00 €
Trauerfeier	26.10.2023	Gudow	32	Gemeindearbeit	92,00 €
Trauerfeier	27.10.2023	Gudow	18	Kinderarbeit	110,05 €
21. Sonntag nach Trinitatis	29.10.2023	Gudow	66	KGR: Demenz-Sorgentelefon Diakonie Hamburg	112,00 €
Trauerfeier	01.11.2023	Gudow	59	Förderverein	128,87 €
KiGa-Gottesdienst	03.11.2023	Grambek	39		
22. Sonntag nach Trinitatis	05.10.2023	Grambek	16	Landeskirche VELD u. UEK: Projekt 1: Fond für Gerechtigkeit und Versöhnung der Vereingten Ev.-Luth.Kirche, Projekt 2: Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland	63,30 €
Trauerfeier	09.11.2023	Gudow	22	Gemeindearbeit	26,00 €
Trauerfeier	10.11.2023	Gudow	115	Lehmrader Jugendfeuerwehr „Lehmrader Wasserdrachen“	131,42 €
Martinsspiel	10.11.2023	Gudow	92	Gemeindegarbeit: mit Kleinen u. Großen	202,14 €
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	12.11.2023	Gudow	38	KK: Diakonisches Werk Herzogtum-Lauenburg – Proj. zugunsten benachteiligter Familien im Kreisgebiet	80,30 €
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	19.11.2023	Gudow	33	KGR: Mitternachtsbus: Unterwegs für Obdachlose in Hamburg	79,42 €
Buß- und Bettag	22.11.2023	Gudow	15	KGR: Kleine Riesen - Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien	26,86 €
Ewigkeitssonntag	26.11.2023	Gudow	49	Kirchenmusik	83,14 €
KiGa-Gottesdienst	01.12.2023	Grambek	39		
1. Advent	03.12.2023	Gudow	15	Landeskirche: Brot für die Welt	57,01 €
2. Advent	10.12.2023	Grambek	20	Sprengel:1.) Gedenkstätte Lutherkirche in Lübeck / 2.) KZ-Gedenkstätte Neuengamme	28,72 €
3. Advent	17.12.2023	Gudow	103	Kinder- und Jugendarbeit und Kirchenmusik	151,73 €
Musikalische Adventsvesper	17.12.2023	Grambek	50	Musikalische Adventsvesper	140,10 €
4. Advent / Heiligabend	24.12.2023	14.30 Gudow	208	Brot für die Welt	609,54 €
		16.00 Gramb.	50	Brot für die Welt	196,61 €
		17.30 Gudow	122	Brot für die Welt	684,66 €
		22.00 Gudow	28	Brot für die Welt	117,86 €
1. Weihnachtstag	25.12.2023	Grambek	9	KGR: Unterstützung von Geflüchteten in Schleswig-Holsten	19,00 €
Altjahrsabend	31.12.2023	Gudow	32	Landeskirche: Weltbibelhilfe	45,75 €
			1.404		3641,06 €

Patronatsübergabe in der Familie B.

Die Patronatsübergabe durch unseren Patron D. B. auf seinen Sohn F. anlässlich der Epiphaniastagung am 7. Januar 2024 wurde in einem Festgottesdienst in Anwesenheit unseres Propsten Philip Graffam in unserer St. Marienkirche zu Gudow gefeiert. Dazu waren neben geladenen Gästen alle Bürgerinnen und Bürger der Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek herzlich willkommen, sodass die Kirche gut gefüllt war.

In diesem besonderen Gottesdienst wurden alle Mitglieder des Kirchengemeinderates St. Marien zu Gudow sowie der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek mit Lesungen, Predigt, Fürbitten, Abkündigungen und Kollektensammeln eingebunden, um dem scheidenden Patron zu danken und den neuen willkommen zu heißen. In sehr feiner und auch humorvoller Weise war in einer wechselseitigen Predigt zwischen Pastorin Böckers und Prädikantin W. die Laudatio für den scheidenden Patron eingefügt, dessen Familie das Kirchenpatronat nunmehr über 5 Jahrhunderte seit 1470 innehat und der selbst dieses Amt 50 Jahre lang

für die Gemeinde sehr verantwortungsvoll und in vorbildlicher Weise ausgeübt hat. Zu der Patronatsübergabe gehörte auch, dass D. B. seinem Sohn das Patronatssiegel für seine zukünftigen Aufgaben übergab. In seiner Ansprache überreichte Propst Philip Graffam den beiden Patronen eine Flasche Wein aus Israel mit der Anregung, diesen Wein als Abendmahlswein im Gottesdienst zu verwenden.

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Gottesdienstgemeinde zu einem Beisammensein mit Essen in die Gudower Pfarrscheune geladen.

Wir sprechen unserem Patron D. B. großen Dank aus für alles, was er für die Gemeinde geleistet hat, und begrüßen unseren neuen Patron F. B. sehr herzlich und wünschen ihm Gottes Segen und Beistand für eine segensreiche Arbeit in unserer Gemeinde.

Für den Kirchenvorstand J. M.



Eindrücke von den Veranstaltungen der Kirchengemeinde Gudow in der Adventszeit

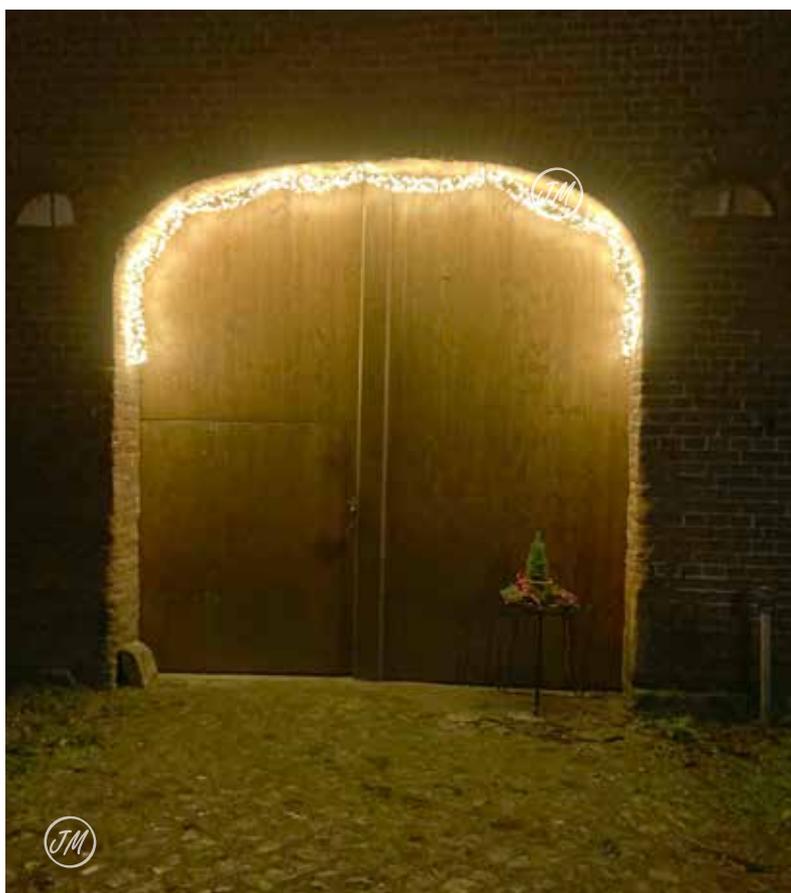
Ein herzliches Dankeschön sei der Familie L. gesagt, die den Lebendigen Advent **am 6. Dezember 2023**, dem Nikolaustag, in Sarnekow so wunderbar ausgerichtet hat!

Besonderer Eindruck: Das war der sangesfreudigste Lebendige Advent seit Langem! Das kräftige und melodische Singen vieler Advents- und Weihnachtslieder hat aus uns einen kleinen Chor gebildet und großen Spaß gemacht! Vielen Dank dafür!



liebvoller Adventsschmuck

Ebenfalls sei unsere Kirchenvorsteherin A. F. mit ihrer Familie sehr herzlich bedankt, die den Lebendigen Advent **am 13. Dezember 2023 in Lehmrade** so kreativ ausgerichtet und die bäuerliche Scheune als Treffpunkt so adventlich ausgeschmückt hat. Sie erzählte die Geschichte von der Lucia in Schweden.



Leuchtende Einladung in den Stall zum Lebendigen Advent



Gemeinsame Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am Freitag, dem 8. Dezember 2023 fand endlich nach längerer Pause wieder im Landhaus Hartz eine schöne und gemütliche Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren statt, zu der die Kirchengemeinde Gudow, die Kommunalgemeinden und der DRK-Ortsverein Gudow geladen hatten. Gudows Bürgermeisterin S. K. und Besenthals Bürgermeister F. S., der zugleich auch Amtsvorsteher des Amtes Büchen-Gudow ist, begrüßten alle Anwesenden. Die DRK-Vorsitzende S. K. hielt einen sehr interessanten Vortrag über den Gründer des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, Henry Dunant.

Bei Kaffee und leckerer Torte gab es Gelegenheit zu Gesprächen untereinander und zum Austausch miteinander. Freudig überrascht wurden die Gäste von den fröhlichen Gesangseinlagen der Kita-Kinder des Gudower Zwergentübchens und der Gudower Montessori-Schule, die allen Seniorinnen und Senioren einen selbstgebastelten Stern schenkten. Pastorin Wiebke Böckers sprach die Schlussworte, und mit dem gemeinsam gesungenen Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ wurde der gemütliche Adventskaffee beendet.

Dem Landhaus Hartz sei ganz herzlich gedankt für die Ausrichtung dieses gemütlichen und gelungenen Adventsnachmittags!

J. M.



◀ Selbstgebastelter Stern der Montessorischüler

Richtigstellung

In dem Einlegeblatt zur 53. Ausgabe des Gudower Gemeindebriefes sind auf der letzten Seite alle Gudower Pastoren seit der Reformation aufgeführt. In dieser Liste muss Folgendes korrigiert werden:

Martin Jürgens 2002 – **2010** aus Kiel

(nicht wie versehentlich 2002 – 2009)

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen!

J. M.



**LICHT- & OBJEKT-
GESTALTUNG**
ELEKTROTECHNIK EDLER GMBH

• **Alt- & Neubauintallation** •

Elektrotechnik Edler GmbH	Tel. 045 47-74 66998
Neuland 4	Fax 045 47-74 66999
23899 Gudow	mobil 0172-5 33 18 44
edler.elektrotechnik@gmail.com	elektrotechnik-edler.de

Unsere Pastorin Wiebke Böckers befindet sich vom 1. März bis 31. Mai 2024 im Sabbatical und wird in dieser Zeit von Pastorin Margrit Kehring-Ibold vertreten.

Sie stellt sich unserer Gemeinde vor:

Ich bin Pastorin Margrit Kehring-Ibold und damit beauftragt, Pastorin Wiebke Böckers im Sabbatical zu vertreten. Auf dem Foto sehen Sie mich vor der Kirche in Gudow. Dort war ich am 7. Januar zum Gottesdienst und habe viele aktive Gemeindemitglieder gehört und gesehen. Der kräftige Gemeindegesang hat mir gut gefallen. Ich freue mich darauf, mit der Gemeinde Gottesdienste zu feiern. Und auch darauf, Menschen seelsorgerlich zu begleiten.

Am meinem ersten Tag in Gudow werden wir mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Kirche übernachten. Das habe ich schon oft mit Konfirmandengruppen gemacht. Und auch mit Pilgergruppen. Wenn wir etwas miteinander unternehmen, hat mir der Konfirmandenunterricht bisher viel Spaß gemacht.

Auf das Interkulturelle Café freue ich mich. Vor einigen Jahren bin ich mit einer internationalen Bibelgruppe aus meiner alten Gemeinde einmal in der Marienkirche in Gudow gewesen. Ein Sprachcafé habe ich einige Jahre geleitet.



Weil ich in Lübeck wohne, werde ich nicht jeden Tag anwesend sein. Wenn Sie ein Anliegen haben, nutzen Sie die folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0176 - 19 79 02 78

E-Mail: mkehringibold@kirche-LL.de

Wie ich meine Kirche erlebe - Das Leben ist bunt

Schön, dass Sie diese aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefes zur Hand genommen haben, um darin zu blättern und zu lesen. Es freut mich, weil zum einen eine Menge Arbeit und Leidenschaft von engagierten Menschen darin steckt, weil er Neuerungen einläuten soll, zu denen ich mir Ihre Mithilfe wünsche, und weil ich so die Chance bekomme, mich Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist A. S., ich bin 55 Jahre jung oder alt, wie auch immer man es betrachtet, bin Mutter von drei Kindern (16, 19 und 21 Jahre jung, definitiv!) und lebe seit fast 35 Jahren mitten in Gudow. Geboren wurde ich in Büchen, also nicht weit weg, war aber durch meine Großmutter schon als Kind in den Ferien und oft auch an den Wochenenden hier im Dorf.

Nach Büchen ziehen mich noch die Familie und alte, doch immer noch aktuelle Freunde, aber sicher nicht der Wunsch zurückzugehen. Gudow ist meine Heimat.

Ich bin angestellt bei einem US-amerikanischen Sportgerätehersteller und genieße seit Corona das Privileg, die meisten Tage der Woche im Homeoffice arbeiten zu dürfen. Dies erspart mir das tägliche Pendeln nach Hamburg - wofür ich sehr dankbar bin.

Mein Herz schlägt natürlich für meine Kinder. Meine Liebe gehört der Natur, der Bewegung zu Wasser und zu Land, dem Reisen, der Fotografie, dem Malen und den Worten. Fürs Lesen und Schreiben habe ich eine Schwäche.

Lesend begleiten darf ich regelmäßig unsere Gottesdienste – und das macht mir Freude. Seit Pfingsten 2020 bin ich Mitglied im Kirchen- und Gemeinderat der Gemeinde Gudow. Manchmal werde ich gefragt: Warum machst Du das denn? Hast Du nichts zu tun? Dann lächele ich und sage: Oh doch, das habe ich. Und nicht selten ist es ein Spagat. Aber, ich bin aufgewachsen in einem Elternhaus, in dem das „Ehrenamt“ großgeschrieben wurde – zwar auf sportlicher Ebene, aber das macht für mich keinen Unterschied. Ehrenamt ist ein Dienst an der Gemeinschaft – vielfältig, wie meine Interessen. Aber mein ehrenamtlicher Dienst wird durch die sinkenden Gottesdienstbesucher und steigenden Austritte

aus der Kirche nicht mehr so recht wahrgenommen oder auch gewünscht, und schon gar nicht gefordert. So fühlt es sich für mich zumindest manchmal an.

Und doch möchte ich nicht aufgeben, so wie meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den kirchengemeindlichen Gremien, ob für Gudow oder die Kapellengemeinschaft in Grambek.

Die Kirche an sich, also das gebaute Gotteshaus, steht gern und in der Regel in der Mitte der Gemeinde.

Aber die Kirche als Gemeinschaft hat ihren Platz dort verloren – bei den Meisten von uns, wie es mir scheint. Sie scheint nicht fassbar, nicht mehr wichtig. Sie hat ihre heilende Wirkung verloren. Mir z.B. hat der Gottesdienst zu den Zeiten, da meine Kinder noch klein waren, regelmäßige „heilende“ Momente gegeben. Ich war alleinerziehend und bin, wenn die Kinder das Wochenende bei Ihrem Vater verbrachten, sonntags in den Gottesdienst gegangen. Ca. 75 Minuten konnte ich sitzen, Worten und der Orgel zuhören, nachdenken, mitdenken, singen. Keiner rief: „MAMA“! Keiner wollte etwas von mir! Nur ich und die Liturgie des Gottesdienstes, auf die ich mich verlassen konnte. Das empfand ich als wohltuend, entspannend, heilend.

So gern würde ich mit Mitmenschen ins Gespräch kommen, über:

Was treibt Sie in Bezug auf die Kirche um?

Was geht Ihnen durch den Kopf diesbezüglich?

Hatten Sie schlechte Erfahrungen mit der Institution Kirche?

Glauben Sie? Brauchen aber die Gemeinschaft nicht?

Über dies und vieles mehr würde ich gern sprechen, mich austauschen, mir Gedanken machen und vielleicht für einen kleinen Artikel, irgendwo in einem der zukünftigen Gemeindebriefe, ausarbeiten. So könnten Sie teilnehmen an der Gestaltung und dem Inhalt zukünftiger Gemeindebriefe. An dem, was interessiert.

Vielleicht treiben genau Ihre Gedanken, Ihre Zweifel, Ihre Ängste auch einige Andere an, die Kirche aus dem Blick zu verlieren. Kann ich meinen Teil dazu beitragen, dass ein klitzekleiner Hoffnungsfunke für den Fortbestand der Kirche entfacht wird? Können wir ihr nicht viel besser gemeinsam neues Leben einhauchen?

Die Hoffnung stirbt zuletzt – sagt man so leicht daher. Aber auch die Hoffnung zu bewahren, ist manchmal harte Arbeit.

Ich möchte daran arbeiten und hoffe auf Sie! Auf Ihre Rückmeldung, auf Ihren Beitrag und sei er noch so unscheinbar.

Mein Motto ist: Das Leben ist bunt!

Zusammen können wir es noch ein wenig bunter machen.

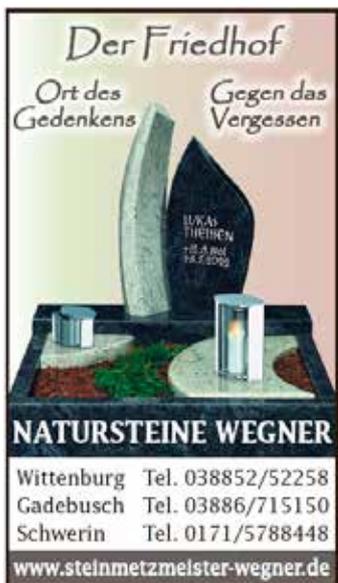
Nun haben Sie mich ein wenig kennengelernt, werden mich vielleicht auf unseren Gemeindestraßen, im Blumengeschäft, im Wald oder an einem unserer schönen Seen sehen, wahrnehmen und wiedererkennen. Das zumindest ist meine Hoffnung.

Gern bin ich mit meinem Hund und/oder dem Rad unterwegs. Sprechen Sie mich einfach an – Sie würden mir eine große Freude bereiten.

Und DAS meine ich genauso, wie es hier geschrieben steht.

Ihre

A. S.



Zukunftskonferenz des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg in Lübeck

Am Samstag, dem 7. Oktober 2023 fand in Lübeck in den Media Docks eine Zukunftskonferenz des Ev.-Luth.-Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg statt. Mit ca. 200 Besucherinnen und Besuchern war der Veranstaltungssaal gut gefüllt. Aus unserer Gudower Kirchengemeinde nahmen die Mitglieder des Kirchengemeinderates P. W., H. S., A. S., A. F. und J. M. teil.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Präses der Kirchenkreissynode Katrin Thomas, die Lübecker Pröpstin Petra Kallies und den Lauenburger Propst Philip Graffam. Den geistlichen Impuls zu Beginn hielt die Prädikantin P. W. aus unserer Gudower/Grambeker Kirchengemeinde. Die mitreißende Projektband „Zukunftsmusik“, die auch das Publikum zum Mitsingen animierte, sorgte während der gesamten Veranstaltung für Auflockerung und frischen Wind.

„Eeten und Drinken“ stärkte zwischendurch Körper und Geist.

Ein wirklich interessantes Programm zu den Themen „Was begeistert dich? Lasst uns die Zukunft unserer Kirche gestalten!“ wurde geboten. Eröffnet wurde es durch einen ausgefeilten Impulsvortrag „Den Wandel gestalten – Wie Veränderung durch Kommunikation und Partizipation gelingt“, der wegen der folgenreichen gegenwärtig spürbaren Veränderungen in der Entwicklung der Kirche und für deren Zukunft ganz aktuell war.

In einem zweiten „Konferenzbaustein“ konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an vier „Points“ ihre Gedanken und Vorschläge zu folgenden vier Fragen aufschreiben: Was begeistert dich an der Kirche? Was würdest du gerne an der



Kirche ändern? Welche verrückte Sache würdest du gerne mit der Kirche ausprobieren? Mit welcher Frage sollte sich die Kirche befassen?

Eine Reihe von Workshops bot am Nachmittag Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Themen zu befassen. Hier nur ein Ausschnitt: Ehrenamtliches Engagement – Veränderungen erkennen und gemeinsam gestalten; Gottesdienst und Gemeinde im digitalen Raum; „Nicht lang schnacken – mit anpacken“ – Klimaschutz im eigenen Wirkkreis bewegen; Wie lässt sich pastoraler Nachwuchs gewinnen? Wie geht Verkündigung in den sozialen Medien? Und weitere Themen.

Auf dem „Marktplatz der Möglichkeiten“ war Gelegenheit gegeben zu Begegnung, Vernetzung, zu Gesprächs- und Diskussionsrunden und Information an vielfältigen Infoständen.

Abgerundet wurde diese sehr interessante Veranstaltung, die zur Umsetzung neuer Ideen in der eigenen Gemeinde animieren könnte, durch einen humoristischen Slam-Vortrag!

J. M.

Aus der Region: Martin Luther live – Martin Luther und die Bildung

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2023, lud die ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln zu der regionalen Veranstaltung „Luther live“ ins Polleyn-Zentrum Mölln ein. Eine große Anzahl interessierter Besucher folgten der Einladung, sodass der Polleyn-Saal gut gefüllt war.

Die Möllner Gemeindepastores Hilke und Matthias Lage traten im spätmittelalterlichen Outfit auf und begrüßten die Teilnehmer als Luthers Ehefrau Katharina von Bora, genannt „Herr Käthe“, und als der Reformator Martin Luther selbst; so entstand ein Hauch mittelalterlicher Atmosphäre.

Luther und seine Frau führten zunächst ein Gespräch über ein Thema, das dem Reformator sehr wichtig war: über die Schulbildung zu seiner Zeit. Er erzählte von seiner eigenen Schulzeit, die von außerordentlicher Strenge der Lehrer geprägt war. Auch davon, wie wichtig er es fand, dass junge Menschen – nicht nur Jungen, sondern auch Mädchen – sowie ebenfalls Bürger am Rande der privilegierten gesellschaftlichen Schichten – er nannte sie Bettler – Bildung erhielten.

Darauf Bezug nehmend, referierte der Stadtarchivar Christian Lopau über die Umsetzung dieses reformatorischen Bildungsansatzes im Lauenburgischen und wies auf die enge Verknüpfung von Kirche und Schule sowie auf die relativ frühe reformatorische Kirchenordnung im 16. Jahrhundert in Mölln hin. Er griff auch noch einmal Luthers Begriff der „Bettler“ auf. Wer waren die Bettler zu Luthers Zeiten? Alle diejenigen, die aus Gründen von Krankheit oder Behinderung keinen Beruf zum Lebensunterhalt ausüben konnten, also Gelähmte, Blinde, Gehörlose usw. . Demzufolge standen sie abseits der Gesellschaft. Auch sie sollten in das Bildungskonzept einbezogen werden. Hier kann man also von einer frühen Vorstufe der Idee einer Inklusion sprechen, die Martin Luther bereits vorschwebte und die heute im modernen Schulwesen realisiert wird.

Anschließend stellte die Referentin Dr. A. T. aus Heidelberg den aktuellen pädagogischen Bezug zur Gegenwart her. Sie ist Leiterin der Lehrerausbildung für Sonderpädagogik und griff noch einmal das im heutigen Schulwesen notwendige und praktizierte pädagogische Prinzip der Inklusion auf.



*Pastorenehepaar Lage als Ehepaar Luther
von Claudia August*

Alle Wortbeiträge wurden aufgelockert durch den Organisten U. R., der am Klavier Luther-Lieder spielte und das Publikum zum Mitlesen und auch Mitsingen aufforderte, was ganz gut funktionierte.

Der sehr informative und erfolgreiche Abend klang mit einem „deftigen Mahl“ aus, zu dem eingeladen wurde, sowie mit unterhaltsamen Gesprächen untereinander zu mancherlei Arten von Getränken.

J. M.

Einladung zum Interkulturellen Café

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind weiterhin herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen nachmittäglichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft Gudow. Unsere Gastfreundschaft soll ihnen das Eingewöhnen in ein fremdes Land und eine neue Umgebung möglichst erleichtern.

Aus organisatorischen Gründen mussten Ort und Termin wieder geändert werden. Über eventuelle Kuchenspenden würde sich das Team freuen!

Ort: Pfarrscheune Gudow – Termin: jeder 1. Freitag im Monat – Zeit: 14.30 – ca. 16.00 Uhr – Beginn: 5. Januar 2024

Ansprechpartnerin für nähere Auskünfte ist **A. F. aus Lehmrade (Tel.)**

Ein herzliches Willkommen!





Olivenbäume im Garten Gethsemane in Jerusalem

Foto: www.weltgebetstag.de

Einladung zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In diesem Jahr steht der Weltgebetstag, der rund um den Globus am 1. März 2024 gefeiert wird, unter dem Motto „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Eph. 4,3).

Das Austragungsland ist Palästina, dessen Wahl für dieses Jahr schon vor langer Zeit gefallen ist. Durch die unfassbaren grausamen Kriegseignisse seit dem 7. Oktober 2023 scheint der Friede wie eine ferne Vision, doch eine Vision, an der das Weltgebetskomitee festhalten will mit einer entsprechenden Überarbeitung und Aktualisierung des vorliegenden Materials. „In Deutschland nehmen jährlich ca. 80000 Menschen an Gottesdiensten und Veranstaltungen teil, in über 150 Ländern mehrere Millionen“, so die Vorstandsvorsitzende des WGT Ulrike Göken-Huisman.

Mit der Hoffnung und Bitte an Gott auf einen baldigen Frieden im Nahen Osten, der mit Gerechtigkeit und Vergebung einhergeht für alle Menschen in der Region und ihnen wieder Lebensperspektiven aufzeigt.

Wer Interesse hat, den WGT-Gottesdienst in St. Marien Gudow mitzugestalten, kann sich bei Frau Frese-Lübcke melden, Tel. 04542-7338. In unserer Gemeinde sind wir für jeden mitwirkenden Menschen dankbar! Die Vorbereitungsabende werden voraussichtlich dienstags von 19.00 Uhr – 20.00 Uhr stattfinden.

A. F.

Weltgebetstag



Gottesdienst der Landessynode, St. Lorenz in Lübeck-Travemünde – 24. November 2023

Gebet eines Rabbiners für die Kinder von Gaza

Wenn es jemals eine Zeit für ein Gebet gegeben hat, dies ist die Zeit.

Wenn es jemals einen verlassen Ort gegeben hat, Gaza ist dieser Ort.

Herr, der Du der Schöpfer aller Kinder bist, höre unser Gebet an diesem verfluchten Tag.

Gott, den wir Quelle des Segens nennen, wende dein Gesicht zu ihnen, den Kindern von Gaza, damit sie Deinen Segen erfahren und Deinen Schutz, dass sie Licht und Wärme erleben, wo es jetzt nur Finsternis und Rauch gibt und eine Kälte, die in die Haut schneidet.

Allmächtiger Gott, der Du Ausnahmen machst, die wir Wunder nennen: Mach' eine Ausnahme mit den Kindern von Gaza. Schütze sie vor uns und vor den Ihrigen. Verschone sie. Heile sie.

Lass sie in Sicherheit geborgen sein. Erlöse sie von Hunger und Schrecken und Zorn und Trauer. Erlöse sie von uns und von den Ihrigen.

Gib ihnen ihre verlorene Kindheit zurück, ihr Recht, das ihnen von Geburt an zusteht, das ein Vorgeschmack des Himmels ist.

Erinnere uns, o Herr, an das Kind Ismael, der der Vater aller Kinder von Gaza ist: Wie das Kind Ismael in der Wüste von Beersheva ohne Wasser dem Tod überlassen war, so sehr aller Hoffnung beraubt, dass seine eigene Mutter es nicht ertragen konnte mit anzusehen, wie sein Leben dahinschwand.

Sei dieser Gott, der Gott unseres Verwandten Ismael, der seinen Schrei hörte und seinen Engel sandte um seine Mutter Hagar zu trösten.

Sei dieser Gott, der an jenem Tag bei Ismael war und an allen Tagen danach. Sei dieser Gott, der All-Erbarmender, der an jenem Tag Hagars Augen öffnete und ihr die Wasserquelle zeigte, so dass sie ihrem Jungen Ismael zu trinken geben und sein Leben retten konnte.

Allah, dessen Namen wir Juden Elohim nennen, der Leben gibt, der den Wert und die Zerbrechlichkeit jedes Lebens kennt: Sende diesen Kindern Deine Engel. Rette sie, die Kinder dieses Ortes Gaza, des wundervollen Gaza, des verdammten Gaza.

An diesem Tag, wo das Bangen und der Zorn und das Klagen, das man Krieg nennt, unsere Herzen packt und seine Narben notdürftig zusammen hält, an diesem Tag rufen wir Dich an, Herr, dessen Name „Frieden“ ist: Segne diese Kinder und bewahre sie vor Leid.

Wende Dein Angesicht zu ihnen, o Herr. Zeig ihnen als sei es das erste Mal Licht und Freundlichkeit und überwältigende Barmherzigkeit. Sieh sie an, o Gott. Lass sie Dein Angesicht sehen. Und – als sei es das erste Mal - gib ihnen Frieden.

Rabbi Levi Weiman-Kelman von der jüdischen Reformgemeinde Kol HaNeshama in Jerusalem.

Übersetzung: Hanna Lehming, Nahostreferat Zentrum für Mission und Ökumene



Ein ganz anderer Start in den Ostersonntag

Am Ostersonntag findet um 6 Uhr ein nicht nur nach der Uhrzeit, sondern auch vom Ablauf her, sehr ungewöhnlicher Gottesdienst statt.

Mir ist bewusst, dass es einiges an Überwindung und Selbstdisziplin erfordert, sich zu so früher Stunde in der Zarrentiner Kirche St. Petrus & St. Paulus einzufinden, aber es lohnt sich wirklich.

Im Turmraum eingetreten, wird das Osterfeuer entzündet.

An diesem Feuer wird die neue Osterkerze angezündet und anschließend mit allen Anwesenden und dem ersten Tageslicht in den unbeleuchteten Kirchenraum getragen.

Durch Weiterreichung des Lichts erhellt sich die Kirche feierlich und bringt alles Licht, das am Karfreitag zur Sterbestunde Christi erloschen ist, zurück.

Dabei zu sein, berührt und schenkt Hoffnung.

Und mit ein wenig Glück treten Sie im Anschluss aus der Kirche und genießen die Strahlen der aufgehenden Sonne über dem Schaalsee - welch ein Start in den Ostersonntag!

Ich lege Ihnen diesen gemeinsamen Gottesdienst sehr ans Herz!

A. S.



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de



Kleidersammlung

für die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Marien zu Gudow

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche

im Plastikbeutel gut verpackt - bitte keine Kartons

von Montag, 29. Januar 2024

bis Freitag, 2. Februar 2024

in der Zeit von 8.00 - 15.00 Uhr

zu folgender Sammelstelle:

Pfarrscheune, Hauptstraße 20

Für Ihre Unterstützung dankt Ihnen
Ihre Kirchengemeinde

Urlaub und Abwesenheit der Pastorin

Sa./So. 10./11. Februar 2024:

freies Wochenende

Mo. 12. Februar – Mi. 14. Februar 2024:

Dienstreise VPPN Nordschiene,

Amtshandlungsvertretung:

Pn. Jennifer Rath, Tel.: 04156 7733

Fr. 1. März – Fr. 31. Mai 2024 :

ist Pn. Pastorin Böckers im Sabbatical.

Die Vertretung übernimmt

Pastorin Margrit Kehring-Ibold

Kontakt: Telefon 0176 19 79 02 78

E-Mail: mkehringibold@kirche-LL.de



O Herr,

mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, da, wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht, dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt, dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass du mich trachten: nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche, S.825/826 (ausgesucht von J. M.)



„Meine Zeit steht in deinen Händen“

(Psalm 31)

**Diese Zeile habe ich jetzt
in dieser Krankheit gelernt
und will sie korrigieren,
denn ich bezog sie früher
nur auf die Todesstunde.**

Sie soll aber heißen:

**In deinen Händen sind meine Zeiten,
mein ganzes Leben.**

Alle Tage, Stunden und Augenblicke.

Aus: Martin Luther – Wir gehören dem Herrn, Worte der Zuversicht, Verlag am Birnbaum 1999.
(Die in diesem Heft enthaltenen Texte M. Luthers sind der „Weimarer Ausgabe“ D.M. Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883 entnommen.)

Ausgesucht von J. M.



Kinderecke



*Rückblick auf Weihnachten
Kinderkiche in Grambek*



Jesu Einzug in Jerusalem

Erzähl doch mal! Erzählbilder zur Hosentaschenbibel mit Bildern von Gabriele Hafermaas, Vandenhoeck und Ruprecht

Geschichte zum Palmsonntag

Jesu Einzug in Jerusalem

Sarah und Nathan leben mit ihren Eltern und ihrem Onkel Tobias in einem kleinen Ort vor den Toren der großen Stadt Jerusalem. Sie freuen sich auf das wichtige Passafest, das bald gefeiert wird zur Erinnerung daran, dass Gott vor langer Zeit die Juden aus der ägyptischen Sklaverei gerettet hat.

Am Abend erzählt Onkel Tobias: „Heute haben Nathan und ich unseren Esel und das kleine Eselchen aus dem Stall gelassen, und Sarah hat die beiden draußen angebunden. Ich wollte gerade Hafer in die Krippe schütten, da sehe ich zwei Männer, die das Eselchen losbinden wollen. Ich renne raus und frage: „Warum bindet ihr unser Eselchen los?“ Wisst ihr, was die geantwortet haben? „Der Herr bedarf seiner.“ Sonst nichts. Nur: „Der Herr bedarf seiner.“ Ich wollte keinen Streit, deshalb habe ich nichts weiter gesagt, sondern bin hinter den beiden hergegangen, um zu sehen, was sie mit dem Eselchen vorhatten. Natürlich habe ich mir schon so meine Gedanken gemacht, aber es kam alles ganz anders.

Vor dem Dorf hatte sich eine große Menschenmenge versammelt. Ich fragte, was los sei.

„Weißt du nicht, dass Jesus heute von Jericho nach Jerusalem kommt?“, lautete die Antwort. „Ja und? Was ist das Besondere daran?“ Da meinte ein anderer: „Das weißt du nicht? Wir hoffen, dass Jesus Gottes Friedenskönig ist, der nach Jerusalem kommen soll. Deshalb haben wir das Eselchen geholt. Auf ihm soll Jesus in Jerusalem einreiten, und wir wollen mit ihm in die Stadt ziehen.“ „Was ist ein Frie-

denskönig?“, will Sarah jetzt wissen. „Die Menschen hier bei uns und überall in der Welt hoffen schon lange auf einen König, der wirklich Frieden bringt. Der wird nicht mit Soldaten und Waffen kommen, um die Menschen zu unterdrücken und Ruhe und Ordnung mit Gewalt durchzusetzen, wie es unser römischer Statthalter Pontius Pilatus versucht. Schon der Prophet Sacharja hat vor langer Zeit angekündigt: „Jerusalem, singe und freue dich! Dein König kommt. Er ist ein Gerechter und ein Helfer. Er ist arm und reitet auf einem Eselchen.“ „Aber ist denn das ein richtiger König?“, wendet da Nathan ein. „Ich stelle mir Gottes König so vor wie diesen Pontius Pilatus, mit vielen Soldaten und in einer schimmernden Rüstung auf einem edlen Pferd.“ „Von so einem haben wir einfachen Leute nichts zu erwarten“, meint da die Mutter. „Die Menschen hoffen, dass der Friedenskönig einer von ihnen ist, die ihre Sorgen und Nöte kennt. Deshalb wird er auch nicht auf einem Kriegssross reiten, sondern wie arme Leute auf einem Esel.“

Onkel Tobias erzählt weiter, dass die Menschen bei Jesus ganz aufgeregt waren. Viele erwarteten, dass jetzt eine neue Zeit mit Gottes Friedenskönig beginnt. Deshalb begannen sie Lieder zu singen, andere warfen Blumen und Palmenzweige auf den Weg, um Jesus zu begrüßen. Das war wie ein großes und wunderschönes Fest. „Bringt Jesus den Frieden, auf den alle Menschen warten?“, wollte Sarah wissen. „Ich hoffe es, und wir glauben fest an ihn! Gott hat ihn gesandt“, antwortet die Mutter.

Aus: Erzählgeschichten zur Hosentaschenbibel, Hg. Horst Heinemann, Vandenhoeck und Ruprecht, S.91-94

bearbeitet von J. M.



Gottesdienstplan der Kirchengemeinde Mölln

3. Februar – Sonnabend:	Heilig-Geist-Kirche: Pastor Stamer – Taufgottesdienst; 14 Uhr
4. Februar – Sexagesimae:	Heilig-Geist-Kirche: Pastor Stamer - Zentralgottesdienst, 10 Uhr
11. Februar – Estomihi:	Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage – Zentralgottesdienst, 10 Uhr
18. Februar – Invokavit:	Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage – Zentralgottesdienst, 10 Uhr
25. Februar – Reminiszere:	Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage – Zentralgottesdienst, 10 Uhr
3. März – Okuli:	Heilig-Geist-Kirche: Pastoren Lage; Konfi-Vorstellungsgottesdienst - Z., 10 Uhr
10. März – Laetare:	Heilig-Geist-Kirche: Pastoren Lage; Groß & Klein Gottesdienst mit Kinderchören - Z., 10 Uhr
17. März – Judika:	Heilig-Geist-Kirche: Pastor Stamer; Konfi-Vorstellungsgottesdienst - Z., 10 Uhr
24. März – Palmarum:	Heilig-Geist-Kirche: Pastor Stamer – Zentralgottesdienst, 10 Uhr
28. März – Gründonnerstag:	St. Nicolai-Kirche: Pastor Stamer; 18 Uhr
29. März – Karfreitag:	St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage, Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage; 15 Uhr
31. März – Ostersonntag:	St. Nicolai-Kirche: Pastoren Lage; 5 Uhr St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage Heilig-Geist-Kirche: Pastor Stamer – Familiengottesdienst; 11 Uhr
1. April - Ostermontag:	Regional
7. April – Quasimodogeniti:	St. Nicolai-Kirche: Pastor Stamer – Zentralgottesdienst, 10 Uhr
14. April – Misericordias Domini:	Regional

GOTTESDIENSTE FEBRUAR

Freitag, 02. Februar	20:00 Uhr Breitenfelde**	A/S+W Taizégottesdienst, Pastor Knöller & Team, Musik: KB
Sonntag, 04. Februar <i>Sexagesimae</i>	10:00 Uhr Tramm	Pastor Knöller, Musik: Posaunenchor
Sonntag, 11. Februar <i>Estomihi</i>	18:00 Uhr Niendorf**	Abendgottesdienst, Lektorin Stamer, Lektorin Black-Hennies Musik: KB
Mittwoch, 14. Februar <i>Aschermittwoch</i>	18:30 Uhr Pfarscheune Brfd.	Pastor Knöller, Musik: HMB
Sonntag, 18. Februar <i>Invocavit</i>	10:00 Uhr Pfarscheune Brfd.	Pastorin Rath, Musik: EGR und Chor mit anschließendem Kirchencafe
Sonntag, 25. Februar <i>Reminiszere</i>	10:00 Uhr Schretstaken	Pastorin Rath, Musik: BBB
Freitag, 01. März	19:00 Uhr Pfarscheune Brfd.	Weltgebetstag, Barbara Hassold, Prädikantin Lemke & Team, Musik: KB
Samstag, 02. März	18:00 Uhr Breitenfelde**	Einsegnung neuer Mitarbeiter:innen, Pastorin Rath & S. Marx, Musik: NN
Sonntag, 03. März <i>Okuli</i>	10:00 Uhr Tramm	Gottesdienst mit Monatsliedern, Pastorin Rath, Musik: JR
Freitag, 08. März	20:00 Uhr Breitenfelde**	A/S+W Taizégottesdienst, Prädikantin Lemke & Team, Musik: KB

*Zu allen Gottesdiensten sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Es sind **keine Gottesdienste allein** für Familien, Konfis oder KiTas!

** Doppelsternechen = Die Kirche ist wärmer geheizt

JÖRG BEHL
SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Parkstraße 35 · 23899 Gudow
Telefon (0 45 47) 70 79 99
Fax (0 45 47) 70 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 49 198



Tag- und Nachruf:
04542 - 27 89

**WO FINDE ICH RAT UND
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich
in allen Angelegenheiten rund um das Thema Bestattung.
Seit mehr als 90 Jahren in Mölln und Umgebung.

Dunkel&Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21
23879 Mölln
info@bestattungshaus-dunkel.de
www.bestattungshaus-dunkel.de

STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU

INH. MICHAEL SCHAFFRAHN

NATURSTEIN GRABMAL BESCHRIFTUNG

Gudower Weg 11 · 23879 Mölln · Telefon 0 45 42 - 82 31 88

Gottesdienstplan für Gudow/Grambek (Region 3) Kirchenjahr 2024

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

So. 04. Februar	2. So. v. d. Passionszeit Sexagesimä	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Böckers, Abendmahl
So. 11. Februar	So. v. d. Passionszeit Estomihi	10.00 Uhr	Gudow	P. Tobias Knöller, Abendmahl
Mi. 14. Februar	Aschermittwoch	18.30 Uhr	Breitenfelde	P. Tobias Knöller, Regionalgottesdienst
So. 18. Februar	1. So. d. Passionszeit Invokavit	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Böckers, Abendmahl
So. 25. Februar	2. So. d. Passionszeit Reminiszere	10.00 Uhr	Gudow	Entpfichtung von Pn. Böckers durch Propst Graffam, anschließend gemütliches u. formloses Sättigungsmahl am Mitbringbuffet in der Pfarrscheune für alle, die dazu Lust haben.
Fr. 01. März	Weltgebetstag	19.00 Uhr	Gudow	Team des Weltgebetstages mit A. F.
Fr./Sa. 1./2. März	Übernachtung d. Konfirmand*innen		Gudow	Kirche St. Marien
So. 03. März	3. So. d. Passionszeit Okuli	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
So. 10. März	4. So. d. Passionszeit Lätare	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
So. 17. März	5. So. d. Passionszeit Judika	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
So. 24. März	5. So. d. Passionszeit Palmarum	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin P. W., Abendmahl
Do. 28. März	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gudow	Sättigungsmahl in der Pfarrscheune, Pn. Kehring-Ibold
Fr. 29. März	Karfreitag	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold
	Andacht zur Sterbestunde	15.00 Uhr	Grambek	Pn. Kehring-Ibold

ACHTUNG! ZEITUMSTELLUNG ZUR SOMMERZEIT!

So. 31. März	Ostersonntag	6.00 Uhr zum Sonnenaufgang	Zarrentin	P. Meister/Pn. Böckers
	Übergabe der Osterkerze	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
Mo. 01. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
So. 07. April	1. So. n. Ostern Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl
So. 14. April	2. So. n. Ostern Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gudow	Pres. Thumser, Abendmahl
So. 21. April	3. So. n. Ostern, Jubilate	10.00 Uhr	Gudow	Prädikantin P. W., Abendmahl
So. 28. April	4. So. n. Ostern, Kantate	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Kehring-Ibold, Abendmahl, Konfirmation

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171 - 490 95 13).

Gruppen und Kreise

Hauptkonfirmand*innen: Di. 17.00 Uhr

Vorkonfirmand*innen: Do. 17.00 Uhr

Interkulturelles Café

am 1. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

Geselliges Tanzen Info bei S. K.,

Lehmrade; Tel.

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:

Tel.-Nr. von I. S.

Gruppen und Kreise vorbehaltlich der Corona-Bestimmungen



Sorgen kann man teilen.

0800/111 0 111

Ihr Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung:

J. M. und H. S.

Lektorin: J. M.

Layout + Druck: Druckerei Sommerfeld

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 55 voraussichtlich Mi. 20. März 2024

Fotos:



von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der ev. Kirchengemeinde Gudow.

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

Mitarbeitende der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro Hauptstr. 20,
23899 Gudow

Pastorin: Pn. Kehring-Ibold

Tel.: 0176 - 19 79 02 78

E-Mail: mkehringibold@kirche-LL.de

Sekretariat: Christine Hartke,

Tel. 04547 – 291, Fax 70 77 84

gemeindebuero@kirche-gudow.de

Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

Kirchenmusik – KMD Karl Lorenz

Tel. 04547 - 707 81 86

Küster und Friedhofsgärtner:

Klaus Manteufel, Tel. 04547 – 291

Sprechstunde: Do. 15 – 17 Uhr

und nach Vereinbarung

friedhof@kirche-gudow.de

Bankverbindung:

nur für Spenden und Kirchgeld

Raiffeisenbank Südstorman Mölln eG

IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84